

Kirchenpflege

Protokollauszug

Protokoll vom: 5. Februar 2020

Traktanden Nr.: 19

KP2020-219

Interpellation Schultheiss "Blue Community", Beantwortung

01.04

Kirchenpflege

IDG-Status: Öffentlich

I. Ausgangslage

Das Ressort Bildung + Kultur unterbreitet der Kirchenpflege die Antwort auf die Interpellation «Beitritt der Kirchgemeinde Zürich zur Blue Community» zur Weiterleitung an das Kirchgemeindepament.

II. Beschluss

Die Kirchenpflege,

gestützt auf Art. 70 der Geschäftsordnung des Kirchgemeindepaments,

beschliesst:

- I. Die Antwort auf die Interpellation «Beitritt der Kirchgemeinde Zürich zur Blue Community» wird genehmigt und dem Kirchgemeindepament weitergeleitet
- II. Mitteilung an:
 - Kirchgemeindepament
 - Akten Geschäftsstelle

Antwort an das Kirchgemeindepapament

Ausgangslage

Die nachfolgende Interpellation ist von Philippe Schultheiss und drei Mitunterzeichnenden am 11. November 2019 beim Büro des Kirchgemeindepapaments eingereicht worden.

«Gestützt auf Art. 68 und 69 der GeschO-KGP wird die Kirchenpflege ersucht, die folgenden Fragen zu beantworten:

- 1. Ist die Kirchenpflege gewillt zu beschliessen, dass die Kirchgemeinde Zürich der «Blue Community» (www.bluecommunity.ch) bis zum internationalen Tag des Wassers am 22. März 2020 beitrifft und diesen Entscheid in einer Medienmitteilung kommuniziert?*
- 2. Ist die Kirchenpflege gewillt, eine themenbezogene Arbeitsgruppe einzusetzen, welche für den partnerschaftlichen Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie für die Unterstützung der Akteure zuständig ist?*
- 3. Falls die Kirchenpflege nicht beitreten und/oder keine Arbeitsgruppe bilden will, welches sind die dahinterstehenden Überlegungen?*

Begründung

1. Bedeutung

Der Streit um das knappe Gut Wasser gehört zum Alltag vieler Menschen auf dem Globus und der Klimawandel wird die Wassernot und damit das Konfliktpotential noch verschärfen. Vom Mangel betroffen sind vor allem die Ärmsten der Armen. Auch in der Schweiz gehört der Umgang mit der Ressource Wasser zu einem der wichtigsten Themen der Zukunft. Neben der Nutzung zur Energieerzeugung stellt sich bei uns unter anderem die Frage der Eigentumsverhältnisse der öffentlichen Wasserversorger. Die hohe Bedeutung, welche die Bevölkerung diesem Thema beimisst, zeigte sich in der Diskussion um das kantonale Wassergesetz. Gemäss Analysen spielte die Frage um angebliche Privatisierungsmöglichkeiten bei der Ablehnung in der Volksabstimmung im Februar 2019 eine zentrale Rolle. Ebenfalls bedeutsam ist die Frage des Konsums von Trinkwasser. Trotz der hervorragenden Qualität des Schweizer Leitungswassers trinken viele Menschen abgefülltes Mineralwasser aus dem In- und vermehrt auch aus dem Ausland. Aus ökologischer Sicht ist dies eine bedenkliche Entwicklung. Wer lokales, nicht abgefülltes Wasser trinkt, kann auf einfache Weise die Umwelt schonen. Die Bereitstellung von Mineralwasser benötigt um Grössenordnungen mehr Energie als jene von Leitungswasser.

Die Kirchgemeinde Zürich ist bereits heute in vielerlei Hinsicht vorbildlich unterwegs. Mit dem Beitritt und der öffentlichen Bekanntmachung kann sie sich zu einem im Alltag jedes Menschen bedeutsamen Thema positionieren und durch ihre Vorreiterrolle weitere Akteure und Einzelpersonen zu einem bewussteren Umgang mit Fragen rund um das Wasser bewegen. Die Bildung einer Arbeitsgruppe ermöglicht darüber hinaus eine Koordination und Kontinuität in der Bewirtschaftung des Themas.

2. Verantwortlichkeiten

«Blue Communities» setzen sich im Rahmen ihrer Zuständigkeiten und Möglichkeiten für einen nachhaltigen Umgang mit Wasser ein. Dazu gehören, auf politischer Ebene, die Anerkennung des Wassers als öffentlich kontrollierte Ressource, die ideelle und/oder materielle Unterstützung der Akteure in anderen Ländern bei der Bereitstellung einer öffentlichen Trinkwasserversorgung sowie die Pflege eines langfristigen Wissens- und Erfahrungsaustausches mit Partnern im In- und Ausland, zum Beispiel an den Jahrestreffen der Schweizer Blue Communities. Auf praktischer Ebene verpflichtet ein Beitritt zur «Blue Community»-Initiative die Kirchgemeinde Zürich dazu, die eigenen Akteure sowie die Menschen in ihrem Umfeld dazu anzuregen, wieder mehr Leitungswasser zu trinken. Die eigenen Strukturen und Abläufe sollen so angepasst werden, dass wo immer möglich und

sinnvoll Leitungswasser ausgeschrieben wird. Die Mitgliedschaft kann mittels Bewerbung an die Schweizer Zweigstelle der «Blue Community» beantragt werden. Zur Bewerbung gehört eine «Selbstverpflichtung», welche zugleich ein Wertbekenntnis und eine Absichtserklärung zum Ergreifen von konkreten Massnahmen ist.

3. Geschichte und Mitglieder

Die «Blue Communities»-Initiative wurde von der kanadischen Organisation für soziale und ökologische Gerechtigkeit «Council of Canadians» gegründet. In der Schweiz sind seit 2013 u.a. folgende Organisationen beigetreten: Kirchengemeinden und kirchliche Institutionen: Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz (HEKS), diverse Reformierte Kirchengemeinden im Raum Bern-Solothurn (Muri-Gümligen, Johannes, Grenchen-Bettlach, Spiez, Zollikofen, Bümpliz, Nydegg, Petrus, Biel), Haus der Kirchen, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Katholische Hochschuleseelsorge Bern, Katholische Kirchengemeinde St. Franziskus Zollikofen.

Die Reformierte Kirchengemeinde Zürich-Witikon prüft aktuell eine Mitgliedschaft, Die Reformierte Kirchengemeinde Winterthur Wülflingen hat den Beitritt bereits beschlossen.

Städte und Gemeinden: Stadt Bern, Stadt St. Gallen, Ville de Neuchâtel, Stadt Gossau.

Hochschulen: Universität St. Gallen, Universität Bern, Fachhochschule St. Gallen, Pädagogische Hochschule St. Gallen, HTW Chur

Weitere: Alpines Museum Bern, Gewerkschaft Syndicom, Gewerkschaft Unia, VPOD Zürich, VPOD Region Basel.»

Beantwortung der Interpellation

Die Interpellation wird wie folgt beantwortet (zuständig in der Kirchenpflege ist Mireille Schnyder, Ressort Bildung + Kultur):

1. Ist die Kirchenpflege gewillt zu beschliessen, dass die Kirchengemeinde Zürich der «Blue Community» (www.bluecommunity.ch) bis zum internationalen Tag des Wassers am 22. März 2020 beiträgt und diesen Entscheid in einer Medienmitteilung kommuniziert?

Die Kirchenpflege ist mit den Interpellant/innen der Meinung, dass der sorgsame Umgang mit der weltweit limitierten, lebensnotwendigen Ressource Wasser von grösster Bedeutung ist. Die Verantwortung der Schöpfung und den Mitmenschen gegenüber ist zentraler Teil christlichen Selbstverständnisses und so tritt die Kirchengemeinde Zürich deshalb der "Blue Community" bei. Mit diesem Entschluss befürwortet und unterstreicht die Kirchenpflege auch die schon bestehenden oder geplanten Initiativen und Massnahmen in den einzelnen Kirchenkreisen und der Geschäftsstelle.

2. Ist die Kirchenpflege gewillt, eine themenbezogene Arbeitsgruppe einzusetzen, welche für den partnerschaftlichen Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie für die Unterstützung der Akteure zuständig ist?

Die Kirchenpflege erachtet es nicht als zielführend, auf gesamtschweizerischer Ebene eine zusätzliche Arbeitsgruppe einzusetzen. In den relevanten Gremien jedoch (Präsidienkonferenz, Gemeindegemeinschaft, Pfarrkonvent, BTL-Konferenz, Sigristenkonvent, etc.) wird das Thema aufgenommen und Möglichkeiten des Wissens-Austausches gegeben werden. Gleichzeitig werden Mitarbeitende künftig auf die regelmässig stattfindenden Austauschtreffen von Blue Community hingewiesen.

3. Falls die Kirchenpflege nicht beitreten und/oder keine Arbeitsgruppe bilden will, welches sind die dahinterstehenden Überlegungen?

Da ein Beitritt geplant ist, erübrigt sich eine Antwort auf diese Frage.

Rechtliches

Die schriftliche Anfrage verpflichtet gemäss Art. 70 der Geschäftsordnung des Kirchgemeindeparkaments die Kirchenpflege, über Angelegenheiten der Gemeinde schriftlich Auskunft zu geben. Sie ist innert drei Monaten nach Zustellung schriftlich zu beantworten. Diese Frist ist mit vorliegender Antwort eingehalten.

Für die Richtigkeit des Protokollauszugs:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Peter', written in a cursive style.

Marcel Peter

Versand: Zürich, 11. Februar 2020